

L03982 Arthur Schnitzler an  
Berta Zuckerkandl, 31. 7. 1920

Wien, 31. 7. 20

liebe und verehrte gnädige Frau,

neulich war ich schon ganz in Ihrer Nähe – und hab es vorgezogen, aus Gründen, die ich bei nächster mündlicher Gelegenheit mittheilen werde, statt auf den  
5 Kreuzberg auf die Rax zu gehen. Die Escapade endete – Nebel u Regen. Sollte das Wetter sich ändern, so wäre es wohl möglich, daß ich im Lauf der nächsten Woche bei Ihnen erscheine – weñ nicht, darf ich Sie hoffentlich gleich nach Ihrem Wiedereintreffen in Wien sehen. Ich hätte ein rechtes Bedürfnis mit Ihnen zu reden – schriftlich lassen sich all die Dinge in ihren Auf- u abschüben, all dies unfassbare, und das fassbare fast noch weniger – kaum behandeln. Vor 10. fährt Olga  
10 nach Gastein, Lili fährt mit, – aber nicht bis Gastein, sondern nach Attnang od. Salzburg, wo sie von Frl Pollak in Empfang genoñen wird. um einer Einladg meiner Schwester nach Altaussee zu folgen. Ich selbst will dañzwischen 20. u 25. August auch hin; Heini der am 17. etwa nach München fährt, trifft Anf. September in Altaussee mit mir zusāmen, und, nach dem augenblicklichen Stand  
15 der Angelegenheiten, wäre es nicht undenkbar, daß Olga von Gastein aus auch nach Altaussee käme, – ein veritabler Familientag wie Sie sehen, in Coniunctivo vorläufig. –  
Für Ihren lieben Brief, und für Ihre freundschaftlichen Gefühle überhaupt bin ich  
20 Ihnen dankbarer als ich Ihnen sagen kann! Alles herzlich an Frau Alma und Werfel.  
Ihr getreuer

ArthSch

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 31. 7. 1920 in Wien  
Erhalt durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [1. 8. 1920 – 5. 8. 1920?] in Kreuzberg [Breitenstein]

♥ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, 405/B78/3 LIT MAG.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1362 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

3 ganz in Ihrer Nähe] Berta Zuckerkandl hielt sich bei Alma Mahler in Breitenstein am Semmering auf. Schnitzler unternahm vom 26. 7. 1920 bis zum 28. 7. 1920 einen Ausflug nach Reichenau an der Rax.

3–4 aus Gründen] Im Tagebuch vermerkte Schnitzler, dessen Ehe mit Olga Schnitzler auf die Trennung zusteuerte: »Nm. fuhr ich nach Reichenau; vorher qualvolle Scene; wegen Kreuzberg«, siehe A.S.: Tagebuch, 26. 7. 1920. Am Kreuzberg, der zu Breitenstein am Semmering gehört, lag das Haus von Alma Mahler, in dem sie sich mit ihrem Partner Franz Werfel aufhielt.

5 Nebel u Regen] Vgl. A.S.: Tagebuch, 28. 7. 1920.

13–14 zwischen ... August] Schnitzler verließ Wien am 24. 8. 1920 und erreichte Aussee, wo er bis zum 14. 9. 1920 blieb, am 27. 8. 1920.

## Index der erwähnten Entitäten

**Altaussee**, *Verwaltungsgebiet*, 1

**Attnang-Puchheim**, *Hauptstadt*, 1

**Bad Gastein**, *Hauptstadt*, 1

**Breitenstein am Semmering**, 1<sup>K</sup>

CAPPELLINI, LILI (13. 9. 1909 Wien – 26. 7. 1928 Venedig), 1

HAJEK, GISELA (20. 12. 1867 Wien – 3. 2. 1953 Cambridge), 1

**Haus Mahler**, *Gebäude*, 1<sup>K</sup>

**Kreuzberg [Breitenstein]**, *Berg*, 1, 1<sup>K</sup>

MAHLER-WERFEL, ALMA MARIA (31. 8. 1879 Wien – 11. 12. 1964 New York City), 1, 1<sup>K</sup>, 1

**München**, 1

POLLAK, FRIEDA (8. 12. 1881 Wien – 13. 7. 1937 ebd.), *Sekretärin*, 1

**Rax**, *Berg*, 1

**Reichenau an der Rax**, *Verwaltungsgebiet*, 1, 1<sup>K</sup>

**Salzburg**, *Verwaltungsgebiet*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Tagebuch*, 1<sup>K</sup>

SCHNITZLER, HEINRICH (9. 8. 1902 Hinterbrühl – 12. 7. 1982 Wien), *Regisseur, Schauspieler*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1, 1<sup>K</sup>

WERFEL, FRANZ (10. 9. 1890 Prag – 26. 8. 1945 Beverly Hills), *Schriftsteller*, 1, 1<sup>K</sup>, 1

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1

ZUCKERKANDL, BERTA (13. 4. 1864 Wien – 16. 10. 1945 Paris), *Schriftstellerin, Journalistin, Übersetzerin*, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Arthur Schnitzler an Berta Zuckerkandl, 31. 7. 1920. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03982.html> (Stand 14. Februar 2026)